

# Annaburger Zeitung.

Erscheint Dienstag, -sonntag und Sonnabend. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei ins Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Bestellgeld.

Bestellungen nehmen alle Post-Anstalten, Landbriefträger, unsere Zeitungsboten, sowie die Expedition selbst entgegen.

Versandpreisliste Nr. 532.



Gratis - Beilage:

Neue Gartenlaube.

Die Einrückungsgebühr beträgt für die kleinformatige Korrespondenzseite über deren Raum 10 Pf., für außerhalb des Kreises Angelegene 15 Pf., Restamen 20 Pf. Bei größeren Aufträgen Rabatt.

Anzeigen - Annahme bis Montag, Mittwoch und Freitag Vorm. 10 Uhr.

Telegr. - Adresse: Buchdruckerei Annaburg.

Anzeiger für Annaburg, Prettin, Jessen, zugleich Publikations-Organ für

Schweinitz und die umliegenden Ortshäften. Königliche und Gemeinde-Verbörden.

No. 150.

Donnerstag, den 24. Dezember 1903.

VII. Jahrg.

## Weihnachten!

Auf Engelschwingen sent die heilige Nacht  
 Nun bald sich auf die weite Erde nieder,  
 Von Jubel und von Freude hallt es rings  
 Dann und von hehrten Kobelungen wieder.  
 Und vieler Willkuren leidet Schrein,  
 Die wir auf Zinnenbäumen hell entzünden,  
 Wird dann mit all der Glocken Freierklang  
 Aufs Neu' der Menschheit schönsten Fest uns künden.

Drum rufen „Frohe Weihnacht“ Allen wir  
 Aufrichtig' Herzens zu von dieser Stelle,  
 Und wünschen, daß der Liebe warmer Strahl  
 Den irdischen Haß von Arm und Reich erthale.  
 Glückselig, mer in trauter Liebe Kreis  
 Des Festes Stunden wieder kann begehen,  
 Froh und gesund die Seinen alleamt  
 Kann unterm duft'gen Weihnachtsbaume sehen.

Ja, „Frohe Weihnacht“ Euch, Ihr Eltern all,  
 Die Ihr nur lebt in Arbeit, Müß'n und Sorgen,  
 Mög' Euch, da Ihr die Kleinen nur beglückt,  
 Erlehn der eignen Kindheit goldner Morgen!  
 Und „Frohe Weihnacht“ Euch auch, die Ihr fern  
 Von trauten Heim vielleicht müßt einkaun leben,  
 Mög' auch um Euch die Liebe licht und klar  
 Und Weihnachtsfreude ihre Zander weben!

So feis bei Jenen auch, die arm und krank,  
 Und die verlassen, hilfe Tränen weinen,  
 O mög' zum fröhlichen, heil'gen Fest auch Euch  
 Des Friedens und der Freude Sonne scheinen!  
 Die frohe Botschaft eint von Welt zu Welt,  
 Aufs Neue wird sie wieder ja uns Allen:  
 „Gott in der Höh' sei Ehr, und Frieden rings,  
 Und allen Menschen sei ein Wohlgefallen!“

Willkommen drum, du selbes, schönes Fest,  
 So heiß ersehnt und endlich nun erlitten,  
 Nings schmeigt der Streit und Haß und alle nur  
 Glücksel'gen Herzens sich in Lieb' dienen.  
 Verleht es sorgelos, in Freud und Entz,  
 Das zu uns kommt auf lichten Engelschwingen  
 Und läßt drauf solchen Sinns von Herzen uns  
 Den Gruß heut, „Frohe Weihnacht!“ Allen bringen!

### Weihnachten.

OC. Von dem Lärm des Tages, von der  
 Last der Arbeit, von dem Krampf um irdische  
 Güter ruft uns das Fest der Christenheit  
 mit seiner frohen Botschaft und den Klängen  
 des Friedens dorthin, von wo der Segen  
 für all unser irdisches Tun ausgeht und wo  
 unser Heiligtum sich richtet. Wir feiern  
 Weihnachten als das christliche Fest mit Allen  
 gemeinsam, welche auf dem ganzen Erdboden  
 denselben Glauben empfangen haben, den  
 Glauben an den Erlöser, der zugleich der  
 Vermittler zwischen dem himmlischen Vater  
 und dem irdischen Geschlechte geworden und  
 der durch seine Menschwerdung die Brücke  
 geschlagen hat, welche dieses irdische Reich  
 mit dem Reiche Gottes verbindet. Das An-  
 denken an diese Gottesstat feiert die ganze  
 Christenheit alljährlich, um wieder von Neuem  
 Zeugnis abzulegen, daß sie festhält an diesem  
 Grund und Anker, welcher sie mit dem Geist  
 und der Macht Gottes verbindet und sichere  
 Hoffnung auf ein Jenseits ist, um Zeugnis  
 abzulegen, daß sie sich durchdringen läßt von  
 dem Geiste der göttlichen Liebe, welche alle  
 irdischen Verhältnisse lenkt, alle irdische Liebe  
 veredelt und alle irdische Not und Plage  
 lindert.

Aus dieser christlichen Bedeutung des  
 Festes ist die deutsche Sitte entstanden, welche  
 zum Zeichnen, daß durch den Gottessohn das  
 Licht in die Welt gekommen ist, in der dunklen  
 Winternacht Kerzen an dem Baume an-  
 zündet, den Schnee und Stürme nicht zu  
 entblättern vermögen, der in jedes Haus,  
 in jede Stube seinen Glanz entsendet, überall  
 den Sinn hindert auf den Irrweg alles  
 Vorties und auch in den gleichgültigen und  
 verhöfsten Gemütern einen Funken anzündet,  
 der sie die Größe und Macht ihres himm-  
 lischen Vaters ahnen läßt. Und mit dem  
 Lichterbaum ziehen die Gaben ein, mit denen

Groß und Klein, Alt und Jung sich gegen-  
 seitig erkennen und die der Reiche dem Armen  
 spendet, ein Symbol der aufopfernden Liebe  
 und Enttattung, welche das Christentum predi-  
 girt und welches in deutschen Landen eine  
 ganz besondere Pflege erhal en hat. Diese  
 Art der Feier des Festes schlingt um alle  
 Deutschen ein nationales Band, welches es  
 daran erinnert, daß die Sinnes-, Denk- und  
 Gemüts-Art des deutschen Volkes ihren tiefen  
 Grund im Christentum findet und daß es  
 deutsche Art ist und sein soll, die christ-  
 lichen Tugenden des Wohlturns und Mit-  
 teilens zu pflegen und desjenigen Lichtes nicht  
 zu verweisen, von dem aller wahre und edle  
 Glanz ausgeht.

Das Weihnachtsfest ist aber auch bei uns  
 ein edles und rechtes Familienfest geworden.  
 Jeder entzöhert sich heute seiner Lasten und  
 Sorgen, die ihm das Leben und der Beruf  
 auferlegt. Jeder entzieht sich den Kämpfen  
 des politischen Lebens und der großen Welt  
 und widmet sich den Seinen, um mit ihnen  
 sich zu freuen und fröhlich zu sein und den  
 Segen des Familienlebens auf sich einwirken  
 und den Seinen zu Teil werden zu lassen.  
 Kein einziges Fest im Jahre ist im Staube,  
 wo wohnend auf das Zusammenleben der  
 Familienlieder einzuwirken, als das Weh-  
 nachtsfest, welches die Familie nicht nur zu  
 irdischen Zuden, sondern auch zu einem ge-  
 meinsamen christlichen Bekenntnis vereinigt.

Auf dem Wege, welchen die Menschen in  
 Erfüllung ihrer Pflichten gegen Gott und die  
 Welt zurücklegen, bildet das Fest eine Station,  
 auf der man rasten und aus der man  
 neue Kraft schöpfen kann für die Zukunft,  
 wenn man es in dem richtigen Geiste feiert  
 und sich dem Segen zugänglich erwiesen  
 hat, welcher aus dem christlichen Charakter  
 des Festes, aus der deutschen Sitte, es zu  
 feiern, und aus dem so reichen Quell glück-  
 lichen Familienlebens entspringt. Möge das

schöne Fest allenthalben in diesem Sinne ge-  
 feiert werden, damit ein Jeder davon den  
 Segen auch an sich in seinem Verufe für  
 die Folgezeit empfunden, und möge Jubel und  
 Freude in allen Familien weit und breit  
 herrschen!

**Annaburg.** Am Montag Abend trafen  
 hier selbst 4 Kaiserlich Japanische General-  
 Stabsoffiziere und zwar die Herren Oberst  
 Ota, Chef der Armeebteilung im japanischen  
 Kriegsministerium und die Majore Auzorani,  
 Okita und Jofano hier ein um die hiesigen  
 Militär-Erziehungsanstalten einer Besichtigung  
 zu unterziehen. Nachdem die Herren am  
 Dienstag von 9 Uhr ab die Unteroffizier-Vor-  
 schule eingehend besichtigt hatten begaben sich  
 dieselben nach der Militär-Knaben-Erziehungs-  
 Anstalt, um auch deren Einrichtungen kennen  
 zu lernen. Im Anschluß hieran nahmen die  
 Genannten an einem ihnen zu Ehren veran-  
 stalteten Mahl im hiesigen Offizierskafee teil  
 und tranken sodann nach Wagbeurg weiter. Die  
 Offiziere, welche ihres fremdländischen Aus-  
 sehens wegen hierorts allgemeine Aufmerk-  
 samkeiten erregen, sprachen sich über die  
 hier gesehenen Einrichtungen lobenswerter aus.

### Kirchliche Nachrichten von Annaburg.

Donnerstag, den 24. Dezember.  
**Ortskirche:** Abends 5 Uhr: Christvesper.  
 1. Weihnachtsfeierstag.  
 Vormittags 9 Uhr: Festpredigt. Kollekte  
 für den Jerusalemverein.  
**Buzzien:** Nachm. 1 Uhr: Festpredigt. Kollekte  
 für den Jerusalemverein.  
**Schloßkirche:** Am 1. und 2. Weihnachts-  
 feiertag Gottesdienst. Herr Schloßpfarrer  
 Dr. Nebert.  
 2. Weihnachtsfeierstag.  
**Ortskirche:** Vorm. 9 Uhr: Festpredigt. Kollekte  
 für den Ephoral-Bibelverein.

Sonntag, den 27. Dezember  
**Ortskirche:** Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst.  
 hierauf: Beichte und heil. Abendmahl. Herr  
 Pastor Lange.

Sonntag den 3. Weihnachtsfeierstag.  
**Katholische Kirche:** Vorm. 11 Uhr:  
 Hochamt mit Predigt. Herr Pfarrer  
 Schrage Orgau.

### Anzeigen.

### Auktion.

Montag, den 28. Dezember,  
 Nachmittags, 1/2 1 Uhr

sollen im Hause des Hrn. Reinhold  
 Schulze, Wühlentstraße

1 Kleiderschrank, 1 Wäsche-  
 schrank, 2 gute Tische, 4 gute  
 Rohrstühle, 1 Regulator,  
 1 Kinderwagen, 1 Kinderbett  
 mit Matratze, 1 Schirmständer,  
 1 guter Spiegel u. A. m.

öffentlich meistbietend gegen gleich  
 baare Zahlung verkauft werden.

Der Vormund.

### 60 Mk. Belohnung

demjenigen, wer uns einen  
 Wilddieb so anzeigt, daß der-  
 selbe bestraft werden kann.

Die Pächter der Liebener-  
 Annaburger-Zwiesigkower Jagd.  
 Hempel-Meerane.  
 Lombert-Lepzig.  
 Eckhardt-Zwiesigkow.

## Kur- u. Badeanstalt Annaburg.

Badetage: Mittwoch und Sonnabend, Sonntags bis 1 Uhr. Andere Tage nur nach vorheriger Bestellung. Kretschmer.





### Goldener Ring.

Am 2. Feiertag, von Nachmittags 4 Uhr an

### Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet.

A. Däumichen.

### „Schwarzer Adler“.

2. Weihnachtsfeiertag von Nachm. 4 Uhr ab:

### Tanzmusik.

Es ladet freundlichst ein Georg Kreyer.

### Acker's Neue Welt.

2. Weihnachtsfeiertag von Nachmittags 4 Uhr ab:

### Tanzmusik.

Musik vom 20. Inf.-Regt. (Wittenberg).

Es ladet ergebenst ein Aug. Acker.

### Purzien.

2. Weihnachtsfeiertag

### Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet Lehmann.

### Verzierungshalber ist meine

### Wohnung

bei Herrn Kaufmann C. O. Müller zum 1. Januar zu vermieten.

Preis 240 Mark. Seeber, Königl. Eisenbahn-Wassent.

**Tüchtiges Dienstmädchen**  
in besserem Haushalt erfahren, sucht bei hohem Lohn zum 1. Januar  
Frau Louis Berschak, Wittenberg (Bez. Halle).

### Ananas-Schlummer-Punsch-Rotwein-Extrakt

### Sanafa-Rum und Arca de Goa,

extrafeine französische Cognacs in diversen Preislagen, alter Nordhäus. Kornbranntwein, diverse Liguere

als: Pergamotte-Crème de Cacao, Stonsdorfer, ff. Ingwer, ff. Pfeffermünz, ff. Kümmel, ff. Jagdliguere etc., ferner

### Rot- und Weißweine

erster Firmen in allen Preislagen, **Sect** von Bloß & Förster, per Flasche von 2.50 Mark an, empfiehlt

### J. G. Hollmig's Sohn.

Apotheker Dotter's **Krämpfmittel** heilt Krampf und Steifigkeit der Schweine in wenigen Tagen. Viele Dankschreiben. 14-jähriger Erfolg. Nur Flaschen mit dem Aufdruck Dotter sind echt, alles andere wertlose Nachahmungen.

Flasche 75 Pf. acht zu haben in der Apotheke Annaburg.

**Rechnungs-Formulare** sind zu haben in der Exped. d. Ztg.

### Meine Spielwaren-Ausstellung

bietet wiederum größte Auswahl in: Festungen und Soldaten aller Gattungen, Helme, Säbel, Gewehre, Kanonen, Trompeten und Trummeln, Pferdegeställe, Hüfnerhöfe, Fell- und Holzschautafelherde, Kollwagen,

### Stein- und Holzbaufäßen,

Kaufsäßen, Dampfmaschinen, Beschpielzeug, teils zum Aufziehen, teils mit Musik, Eisenbahnen, Gesellschaftsspiele, Kegelspiele, Violinen, Laterna magica, Metallalphons,

### Puppen in größter Auswahl,

Puppenköpfe, Bälge, Arme, Schuhe, Strümpfe, Puppenstubeumöbel, Kochherde, Küchengarnituren, Näbfasten, Bilderbücher und verschiedene andere reizende Neuheiten,

### Mund- u. Ziehharmonikas, Kerbschnitzereien, Laubhage- und Werkzeughästen zc.

Ferner empfehle in reichster Auswahl **Christbaumschmuck** als Lametta, Perlebleche, Eisgürtelanden, Kranzperlen, Wachsengel, Baumspitzen, Lichthalter usw.

### Karl Zoberbier, Annaburg.

### Zu Weihnachts-Geschenken

bringe dem geehrten Publikum von Annaburg und Umgegend mein aufs reichhaltigste ausgestattetes Lager in



**Herrn-, Damen- und Kinder-Schuhwaren**  
zu soliden Preisen in empfehlende Erinnerung.  
Große Auswahl in

### Schatzer Filzschuhwaren und Gummi-Überschuhen.

Bestellungen nach Maß und Reparaturen werden zu zivilen Preisen ausgeführt.

### Wilh. Freidank, Schuhmachermeister, Annaburg.

Wer eine große und reichhaltige, dabei aber doch billige Zeitung lesen will, abonniere auf die in

**Halle a. S.**

**Saale-Zeitung**  
täglich 2 mal erscheinende

nebst den Beiblättern  
**Tägliches Unterhaltungsblatt, Wälder für's Haus, Verloosungsliste.**

Der vierteljährliche Abonnementpreis beträgt einschließlich der 3 Beiblätter beim Bezuge durch die Post 3 Mark 25 Pf.

Die „Saale-Zeitung“ wohnt politisch eine von Parteien unabhängige liberale Haltung. Die politischen Informationen der „Saale-Zeitung“ zeichnen sich durch Reichhaltigkeit und Zuverlässigkeit aus und werden durch sachliche, feilschafte, welche alle Tagesfragen erschöpfend behandeln, eingehend erläutern. Sie bringt die neuesten Nachrichten gleichzeitig mit den Berliner Wäldern. Gleiche Sorgfalt wird dem Handelsbeilage gewidmet; derselbe giebt getreuen unparteiischen Bericht über die wichtigsten Vorkommnisse auf dem Gebiete des industriellen und gewerblichen Lebens und bringt allabendlich bereits die telephonisch übermittelten Berichte der Berliner Börse vom selben Tage. — Aus der Provinz wird alles Wissenswertes von zahlreichen Korrespondenten mitgeteilt. — Das Unterhaltungsblatt zeichnet sich durch die sorgfältige Auswahl spannender Romane und feinerer Novellen aus und bewahrt ferner und mit Recht auf den feinen „Saale-Zeitung“ eine Fülle belehrender und humoristischer Beiträge. Die Wälder für's Haus tragen durch gemüthliche und zahlreiche Bunte und Nezepte den Bedürfnissen des häuslichen Lebens Rechnung und enthalten außerdem die beliebte Gegend- und Käsezeitung.

Die „Saale-Zeitung“ ist eine der verbreitetsten Anzeigenblätter der Provinz Sachsen, Anhalt und der Thüringischen Staaten; sie hat ihre Abonnenten namentlich in den Kreisen des bayer. Stützten und daher kaufmännischeren Publikums in Stadt und Land und hat sich infolge dessen seit Jahren als ein sehr wirksames Publikationsorgan bewährt.

### Christbaumkerzen

in 6 verschiedenen Größen. Diese Lichte tropfen nicht, selbst wenn sie schief am Baume befestigt sind. Packet 60 Pfg.



Christbaum-Asbest m. Flimmer, Eisflimmer  
Christbaumwatte (unverbrennbar)  
in Cartons à 10 Pfg. empfiehlt die  
Apotheke Annaburg.

### Noch nie dagewesen! „Baldschlößchen“ Annaburg.

Am 1. Weihnachtsfeiertag, im festlich märchenhaft dekorierten Saale und feenhafter Beleuchtung der Grotte

### Grosses Konzert

ausgeführt von einer **Gnomenkapelle**

unter Leitung ihres Dirigenten. Während des Concerts: Brennen sämtlicher Weihnachtsbäume.

Kasseneröffnung: 6 Uhr; Anfang: 7 Uhr; Ende: 11 Uhr. Eintritt 30 Pfg.

Billetvorverkauf bei Herrn Fleischermeister Müller und im Konzerttotal à 25 Pfg.

### Am 2. Feiertag Nachmittags 3 Uhr: Große Weihnachtsbesprechung

veranstaltet vom Gesangverein Lyra (Gemischter Chor), wozu Gäste willkommen sind. Anschließend von 4 Uhr ab: öffentliches Tanzkränzchen.

Dazu ladet freundlichst ein **Winkler.**

### Henkelmann's sind da!

Am 1. und 3. Feiertag: Im Schwarzen Adler

### Vorstellungen.

Anfang: Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr. Entrée: 1. Platz 50 Pf., 2. Platz 30 Pf.

Es ladet freundlichst ein **Georg Kretzer.**

### Gesang-Verein „Liedertafel“.

Am 3. Weihnachtsfeiertag, nachmittags 3 Uhr: Christbesprechung,

### Tanzkränzchen.

darin anschließend von abends halb 8 Uhr ab. Gäste sind herzlich willkommen! **Der Vorstand.**

### Müller-Zwangs-Innung Prettin.

Am 3. Weihnachtsfeiertag, vormittags 11 Uhr

### Generalversammlung

in Heinrichsmühle, wozu sämtliche Mitglieder mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß ungenügend entschuldigtes Ausbleiben bestraft wird. **Der Vorstand i. A. Klausentzier.**

### Statt besonderer Anzeige.

Die Verlobung unserer einzigen Tochter Margarete mit dem Ingenieur Herrn Hermann Pasewald in Halle a. S. beehren wir uns ergebenst anzuzeigen  
Annaburg, Weihnachten 1903  
Lehrer **W. Schimpfkäse** und Frau Alwine geb. Hohndorf.

**Margarete Schimpfkäse Hermann Pasewald**  
Verlobte. Annaburg Halle a. S.

### Statt jeder besonderen Anzeige.

Meine Verlobung mit Fräulein **Margarete Cillix** aus Tüchel beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.  
**Willi Scholz**, Bezirksfeldwebel.  
Potsdam, den 24. Dezember 1903.

### Rebation, Druck und Verlag von Hermann Steinbeiß in Annaburg.

# Beilage zu Nr. 149 der Annaburger Zeitung.

## Annoncements-Einladung.

Alle werthen Leser laden wir hierdurch zur Ankündigung der „Annaburger Zeitung“ pro I. Quartal 1904 freundlich ein und bitten ganz besonders die answärtigen Bezieher, dieselbe umgehend bei den Postämtern bzw. Briefträgern zu veranlassen, damit in der Zustellung der abgewohnten Zeitlinie keine Unterbrechung eintritt. Für gültige Weiterempfehlung unserer Zeitung in Freundes- und Bekanntenkreisen sind wir stets dankbar.

Auf eillenlange Verprechungen, wie solche seitens auswärtiger Abonnentenblätter gelegentlich des Vierteljahrwechsels den werthen Lesern gemacht werden, sowie auf Zusicherungen von Lesern zc., die bei better Gelegenheit zum größten Teil erfüllt werden sollen, bitten wir die Leser, doch nicht im neuen Jahre betroffen sein werden, allen Anforderungen, die man an ein Verhältniß zu stellen berechtigt ist, zu genügen und hoffen somit, viele neue Leser zu den feierlichen Stammeurer Momente zu gewinnen.

Zur Veröffentlichung aller amtlichen, geschäftlichen, privaten und sonstigen Bekanntmachungen halten wir die „Annaburger Zeitung“ bestens empfohlen, die große Verbreitung derselben in allen Kreisen der Bevölkerung sichert dem Verleger in jeder Beziehung den gewünschten Erfolg.

Verlag der „Annaburger Zeitung.“

## Lokales und Provinziales.

**Eine sichere Methode Millardär zu werden,** giebt ein Berliner Blatt an: Wenn man jeden Sonntag eine Kleinigkeit in die Spargelkiste giebt, und die Eingabe jeden Sonntag verdoppelt, also am ersten Sonntag vier Pfennige, am zweiten acht Pfennig, am dritten sechzehn Pfennige u. s. w., so wird man damit in einem Jahre über 180 Millionen Mark zurückgelegt haben, von den kleinen Minusforten, wie Großen und Wenigen, nicht zu reden. Die Zinsen davon machen etwa 1 800 000 Mark in der Minute aus.

Das Opfer eines Schneeballs ist ein 26-jähriger Landwirt in Hagenroth auf dem Amstiedt gedem. Zu seinem Geburtsort wurde ihm aus nächster Nähe mit großer Wucht ein Schneeball gegen den Leib ge-

worfen. Bald stellten sich heftige innere Schmerzen ein. Die Unterführung ins Krankenhaus nach Hagenroth nötigten. Trotz vorzüglicher Operation verlor dort der junge Mann nach einigen Tagen.

Ein trübes Bild hinsichtlich der Erbschaftsverhältnisse der als Verführerin notorisch ihr Leben fristenden jungen Damen gegen befferer Stände entrollte dieser Tage eine Verhandlung vor dem **Preudner** Amtsgericht. Ein junges Mädchen, die 19 Jahre alte Marlene Anna Dornig, die die Tochter eines höheren Postbeamten. Das junge Mädchen hat jedoch schon früh ihre Eltern verloren, es blieb vermögenslos zurück und konnte auch bei wohlhabenden Verwandten keine Zuflucht finden. Das Mädchen lernte als Verkäuferin, war anständig und willig und erlangte schließlich mit 18 Jahren eine Stelle als Verkäuferin mit einem Monatsgehalt von 15 Mk. Hierum mußte sie sich halten, bescheiden, Strenge besahen und Wohnung mieten. Die Verkäuferin brachte es fertig, indem sie, wie sie unter Täuschung in der Geschäftsverhandlung besprochen wurde, lange Zeit doch immer tat und nicht in ihrer großen Not verzweifeln, die sie schließlich an der Lebensschwelle. Sie eignete sich in fünf Monaten 43 Mark an. Der Prinzipal zeigte das Mädchen wegen Unterschlagung und Diebstahls an, denn die Verkäuferin hatte auch noch — fünf Pfennige und jedes Monatspostkarten sich angeeignet. Das Mädchen gelang unter einem Strom von Tränen ihr Vergeben ein. Der Gerichtshof hielt größte Milde hier an Platte und erkannte auf zwei Wochen Gefängnis.

**Zura** (b. Magdeburg.) Eine seltene Abneigung gegen Grabschmuck hat der hiesige Bürgermeister. Als vor einigen Tagen die Kinder des verstorbenen Nachwuchsbekannt Pöhlmann das Grab ihres Vaters in flüchtiger Weise mit Blumen geschmückt hatten (auch dort waren darunter), beschwerten sich darüber einige Freunde des Bürgermeisters. Daraufhin ging der Bürgermeister persönlich in die Wohnung eines der Kinder P's und hielt eine Anrede, worin er darauf aufmerksam machte, daß es doch „nicht gut annehmbar“ sei, auf das Grab eines Mannes, der Mitglied des Kriegerehrenzeichens gewesen und dessen Sarg eine große Anzahl angegebener Bürger gefüllt sei, auch rote Blumen zu pflanzen. Man solle doch dem Verstorbenen eine „solche Schande nicht antun.“ Vergebens machte die Tochter darauf aufmerksam, daß sie sich, als sie die Farbe der Liebe wähle, nichts Schlimmes dabei gedacht habe. Trotzdem befahl

der Bürgermeister, die roten unter den Blumen sofort zu entfernen! Die sozialdemokratischen Kreise kann man beäugen, ohne sich dabei lächerlich zu machen.

**Sauerhausen.** (Ein ärztlicher Fehler.) Bei dem Orte Reiden wurde vor einigen Tagen die Leiche eines Mannes, Johannes Werner, im Zuge gefunden. Werner ist eines natürlichen Todes, nämlich an der Sinnenkrankheit, gestorben. Sein Bruder, der Aufpauer Heinrich Werner, wollte die Rolle der Beerdigung spielen. Er hat deshalb die Leiche nach der Grenze des Ortes Dackpöfel gefahren und dort in den Bach geworfen in der Annahme, daß sie von Dackpöfel aus beerdigt werden müsse und ein Erkennen des in Dackpöfel wenig bekannten Mannes nicht stattfinden würde. Da die Leiche aber noch auf der Reiden Seite lag, so mußte die Gemeinde Reiden für die Beerdigung sorgen. Die Angst vor den Folgen seiner Tat hat den liebevollen Bruder dann zum Selbstmord getrieben.

## Was bedeutet „B. T.“?

Unter dieser Abkürzung bezeichnen die Zeitungen im Allgemeinen das **Berliner Tagblatt**, wenn sie von anderen Nachrichten auszugehen. Die umherverbreitete Bezeichnung, die das „Berliner Tagblatt“ in Folge seines abgelebten und vorübergehenden Aufschwungs und die Bezeichnung, die seinen Ausführenden in der ganzen gebildeten Welt bekannt ist, gehen zurück auf den Chafter eines Blattstellers. — Die Beilage des „Berliner Tagblattes“ sind allbekannt: 6 wertvolle Beilagen erhält jeder Abonnent des „Berliner Tagblattes“ und Sonntagausgaben gratis, und zwar an jedem Montag: „Zeitung“, wirtschastliche und literarische Beilagen, jeden Mittwoch: „Technische Rundschau“, illustrierte politische Fachzeitschrift, jeden Donnerstag: „Sonntag“, „Der Bestreuer“, illustrierte Halbmonatsschrift, jeden Freitag: „ULK“, farbige illustriertes satirisch-politisches Blatt, jeden Sonnabend: „Haus und Garten“, Wirtschastliche für Garten, Bau und Hauswirtschaft. Das Monatsheft des „Berliner Tagblattes“ bringt hervorragende Romane und Geschichten erster Autoren. So erscheinen im nächsten Quartal zwei spanische und interessante Erzählungen: „Die Luchse“ von E. Schön — Sei einem sorgfältigen Vergleich der Leistungen der beiden Zeitungen wird man sich halb überzeugen, daß in Bezug auf Reichhaltigkeit und Höhe der Abonnenten Anzahl keine in Hinblick auf die zeitliche, zuverlässige Veröffentlichung das Berliner Tagblatt an erster Stelle steht. Bekanntlich ist das „B. T.“ durch seine eigenen, an allen Wochentagen, wie Paris, London, Petersburg, Wien, Rom, Santo Domingo, Genoa, unter allen modernen Verlegerkreisen angelegentlich Spezial-Korrespondenten vertreten, die diesem Blatt allein zur Verfügung stehen. Die sorgfältig redigierten Artikel wegen ihrer unermüdeten Haltung in sprachlich-menschlichen und industriellen Kreisen eines vorzüglichen Rufes sind und werden wegen ihrer Unabhängigkeit als zu-

verlässiger Begleiter auch von Privatkapitalisten geliebt. Die Abonnentenberichte werden im „Berliner Tagblatt“ unerschütterlich bei unschuldig behandelt und erziehen in einer bescheiden, sogenannten Parlamentsausgabe, die, noch mit den Nachfragen verbunden, die nächsten folgenden Tages den Abonnenten dieser Zeitung ausgeht. — Das „Berliner Tagblatt“, welches gegenwärtig ca. 51,000 Abonnenten besitzt, erscheint täglich 2 mal, auch Montags in einer Morgen- und Abendausgabe, im ganzen 13 mal wöchentlich. Abonnementspreis für alle 7 Blätter zusammen bei allen Postämtern des Deutschen Reiches 5 Mk. 75 Pf. für das Vierteljahr oder 1 Mk. 92 Pf. für den Monat. Dieber Betrag ist im Verhältnis zu dem überaus reichem Inhalt des Blattes und der oben genannten Leistungen 6 Wochenheften ein sehr mäßiger. Abonnenten im „B. T.“ finden normalerweise in den gebildeten und besser blickenden Kreisen die erfolgreichste Verbreitung.

### Eisenbahn-Fabrylan

Gültig ab 1. Oktober 1903.

Richtung: Wittenberg — Salzenberg					
Klasse	1-4	1-4	1-4	1-4	1-4
	R.	R.	R.	R.	R.
Ab Wittenberg	8.40	1.36	4.28	7.35	10.40
„ Wächter	8.50	1.45	4.36	7.44	10.50
„ Elfer	9.11	2.06	4.57	8.05	11.12
„ Köhlen	9.26	2.18	5.11	8.14	11.24
„ Annaburg	9.42	2.33	5.18	8.28	11.41
„ Salzenberg	9.53	2.43	5.27	8.40	11.52

Richtung: Salzenberg — Wittenberg					
Klasse	1-4	1-4	1-4	1-4	1-4
	R.	R.	R.	R.	R.
Ab Salzenberg	5.40	8.30	10.32	2.23	5.34
„ Annaburg	5.50	8.42	10.45	2.34	5.45
„ Elfer	5.54	9.16	11.12	3.47	6.37
„ Köhlen	5.45	9.29	11.25	3.17	6.50
„ Wächter	5.53	9.38	11.34	3.26	7.00
„ Wittenberg	6.1	9.47	11.44	3.35	7.8

**Abfahrtszeiten der Perionenzüge:**

Von	Nach	Nr.	Abf.	Nachf.
Worm. 5.29	8.05	9.52	12.00	5.00
Rahm. 5.00, 7.38 (an Wochen- u. Feiertagen), 12.10.				

**Prettin — Annaburger Kleinbahn.**

Richtung: Annaburg — Prettin				
Ab Annaburg	5.53	8.12	9.30	8.30
„ Cichenhaide	10.8	3.30	8.49	
„ Wölffig	10.19	3.38	8.57	
„ Prettin	10.26	3.46	9.4	

Richtung: Prettin — Annaburg				
Ab Prettin	8.7	1.16	7.21	8.30
„ Wölffig	8.15	1.38	7.35	
„ Cichenhaide	8.24	1.48	7.44	
„ Annaburg	8.32	1.56	7.51	

# Oskar Müller vorm. W. Voigt,

## Annaburg.

Holzdorferstraße. Holzdorferstraße.

### Billigste Einkaufsquelle für Kaffee, Zucker, Thee, Kakao.

#### Baek-Artikel:

Weizenmehl 00 à Cfr.	12.—
„ 000	13.50
Kaiser-Auszug	18.—
ungar. grißig	18.—
Gemahl. Zucker Pfd.	20 Pf.
„ Raffinade	22 „
Edelweiß do.	24 „
Buder do.	25 „
Würfel do.	25 „
Mandeln	35 Pf.
gefeibte süße Niesen, Pfd.	1.— Mf.
„ Bari	0.80 „
„ bittere Bari	0.90 „
„ halb-und halb	0.90 „
Rosinen Pfd.	35 Pf.
„ Rings-Burka	40 „
„ Caraburru	45 „
Sulfaninen Pfd.	45 „
Citronat	80 „

#### Ausnahme-Preise für

## Cigarren.

Oraculo regulärer Preis	3.30	jetzt	2.70
Holländer	4.50	3.50	
Cocuetta	4.50	3.50	
Jerther	5.—	4.—	
Adler	5.—	4.—	
Flott	5.—	4.—	
Ajasc	5.50	4.50	
Todtenkopf	5.50	4.50	
Reforma	6.50	5.50	
Lloyd	8.—	7.—	
Modesta	9.—	8.—	
Probatum	10.—	9.—	
Advocable	11.—	10.—	
Special	11.—	10.—	

### • Cigaretten •

in grosser Auswahl.

#### Deutsches Kakaopulver

garantiert rein, Pfund 1.25 Mf.

### • Chinesische Thees •

1/4 Pfund von 50 Pf. an.

#### Tischweine:

Obermoseler	Glasche 50 Pf.
Clottaner	„ 70 „

#### Französische Rotweine:

Fronsac	Glasche 80 Pf.
Pillac	„ 1.— Mf.
Margause Medoc	„ 1.25 „

#### Wallnüsse, Pfd. 30 Pf.

### • Lichte. •

30 Stüd 30 Pf. 24 Stüd 30 Pf. 15 Stüd 30 Pf.

# Seifen und Parfümerien

in großer Auswahl

empfehlen die Apotheke Annaburg.

**Neueste**

**Damen-Jackets, Damen-Kragen, Damen-Capes, Damen-Mäntel, Mädchen-Jackets, Mädchen-Mäntel, Mädchen-Kragen**

empfehlen in grosser Auswahl zu enorm billigen Preisen

**Carl Quehl, Annaburg.**

## Vorläufige Anzeige.

Sonntag, 10. Januar

veranstaltet der **Männer-Turn-Verein Annaburg**

in seinem Vereinslokal „Schwarzer Adler“ einen

## Maskenball

mit verschiedenen Vorführungen.

Der Vorstand.

### Achtung!

- Weihnachts-Karten
- Neujahrs- " "
- Klapp- " "
- Buch- " "
- Jahreszahl- " "
- Witz- " "

sind billig zu haben bei

**R. Frenzel,**  
Mittelstr. Nr. 217.

## Damengürtel

empfehlen **J. G. Hollmig's Sohn.**

## Leibbinden

ärztlich empfohlen  
empfehlen  
**Drogerie + Annaburg**  
(D. Schwarze).

## Kaiser-Punsch-Extrakt

à Flasche 2,50 Mark

empfehlen die Apotheke Annaburg.

Als Schöpfung und praktische

**Weihnachts-Geschenke**

schon eigens, empfehle große Auswahl in Nippsachen, Tassen, Kaffee-Service, (auch zur Silberhochzeit passen), Weingläser, Stamm-Seidel, Kuchenteller, Tablets, Ampeln, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Messer und Gabeln (von den einwärts bis zu den feinsten), Britannia-Löffel, Tellerwagen, Reibemaschinen, Fleischhacke-Maschinen, Hacke- und Wiegemesser, Kupfer- und Messing-Kessel, Wärmflaschen in Verblech und Kupfer, Gardinenstangen und Rosetten, Bürstenwaren, Fussabtreter u. s. w., Waschgarnituren, Geräteränder, Schlittschuhe, sowie samtliches Küchen-Geschirr in Eisen und Emaille.

**Karl Zoberbier.**

Schmelke - Badewanne „Bade zu Hause“

Tisch- und Hänge-Lampen von 1,90 - 50 Mk.

# Bauernfreude,

das weltbekannte Milch- und Mehlpulver, ist in Annaburg bei Herrn Wilh. Riethdorf, Bäckereimeister, erhältlich.

## Zum Weihnachtsfeste

empfehlen in bester Ware:

**Trauben-Koffinen**  
in eleganten Feistactons.

**Krach-Mandeln, Para-Nüsse,**

**Haselnüsse, grosse deutsche Wallnüsse**  
französ.

und hochfeine

**Valencia-Apfelsinen.**

**J. G. Hollmig's Sohn.**

## ff. Aufschnitt,

à Pfd. Mk. 1,40 u. 1,20

**Hollschinken** à Pfd. Mk. 1,20

**Gefüllter Schinken** „ „ 1,20

**Lachsfilets** „ „ 1,40

**Sardellen-Leberwurst** „ „ 1,-

**Poluische Wertwurst** „ „ 0,80

**Polswurstchen** à Paar 15 Pfg.

Jeden Sonntagabend:

**ff. Kaffee**, à Pfd. 80 Pfg.

(bei Abnahme mehrerer Bünde ist vor- herige Bestellung erwünscht)

außerdem jeden Sonntagabend von 4 Uhr ab: **Geböckter Schinken**

à Pfd. 1,40 Mk. empfiehlt

**Rich. Heinlein.**

**Inhoffen's**

**Bärenkaffee**

„fach“ preis gekrönt!

Allen Ansinnen als bester und im Gebrauch billiger als irgendwelche empfohlen.

Man achte auf die **„Gratissugaben!“**

Zu 1/2 und 1/4 Pfd.-Päckchen pro Bund zu 1,00, 1,20, 1,40, 1,60 und 1,80 Pfg.

stets vorräthig bei:

**Bruno Fehner,**  
Deutscherhofstraße, Annaburg.

**Zum Weihnachtsfeste**  
empfehlen

**Pa. Ustracher Kaviar**, in Dosen à 1 Pfd., 1/2 Pfd., 1/4 Pfd.

**ff. Oelfardinen**, Dose von 50 Pfg. bis 1,90 Mk.

**ff. geräucherter Lachs** in Scheiben, Dose zu 70 Pfg., 1,00, 1,20 u. 1,80 Mk.

**ff. Kronen-Hummel**, Dose 2,25, halbe Dose 1,20 Mk.

**Nal in Gelee**, 2 Pfd.-Dose 1,90 Mk., 1 Pfd.-Dose 1,00 Mk.

**Hering in Gelee**, 1 Pfd.-Dose 45 Pfg., 2 Pfd.-Dose 85 Pfg., 4 Pfd.-Dose 1,60 Mk.

**Anchovy** in Gläsern zu 40 u. 50 Pfg.

**Appetit-Sild** in Dosen zu 50 u. 60 Pfg.

**Anchovy-Pöte** Dose 55 Pfg.

**Sardellenbutter** in Dosen zu 70 Pfg.

**J. G. Hollmig's Sohn.**

**Folks-Zeitung.**

Organ für Jedermann aus dem Volke.

Chef-Redakteur: Carl Volkraft.

Erscheint täglich zweimal, Morgens und Abends.

Abonnementspreis 4 Mk. 50 Pfg. pro Quartal.

Gratis-Beigabe: **Gutenberg's Illustrirtes Sonntagsblatt**, redigirt von Rudolf Eske.

Interessante Leitartikel

→ **Moderne Weltanschauung.**

Schnelle und zuverlässige Veröffentlichung über alles Wissenschaftliche. Unabhängiger und ausführlicher Dandestell. Theater, Kunst, Wissenschaft, Technik. Spannungsvolle Romane und Novellen beliebter Autoren.

Neu hinzutretenden Abonnenten liefern wir — gegen Einzahlung der Abonnements-Cassette — die Zeitung schon von jetzt ab bis Ende Dezember täglich unter Kreuzband unentgeltlich.

— Probe-Nummern unentgeltlich —

Expedition der „Folks-Zeitung“, Berlin W., Lützowstr. 105. — Fernsprecher: IV, 28.

## Schnell-Befehl-Anstalt.

(Empfehle bei Bedarf)

**gute Schuh- und Filzwaren.**

**Billiger als jede Konkurrenz.**

Achtungsvoll

**Aug. Bohm, Schuhmachermstr.**

NB. Sämtliche Schuhwaren, welche auch nicht bei mir gekauft sind, repariere schnell, gut und billig.

**Oberhemden Chemisette, Kragen Manschetten Schlipse Kragenhoner seidene Tücher Sojenträger**

Grösste Auswahl!  
Billigster Preis!

**Carl Quehl.**

**Hustenleidender**  
nehme die hülfreichen und wohlgeschmeckten **Kaiser's Brust-Caramellen.**  
2740 not. bezgl. Zeugn. be- weisen wie bewährt u. von sicherem Erfolge solche bei Husten, Seifenkeit, Kataral und Beschränkung sind. Darin An- gebotenes, wie zu rufen! Paket 25 Pfg. Niederlage bei: **Otto Rimann in Annaburg.**

**Magenleidenden**  
teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahre- langen, qualvollen Magen- u. Verdauungsbeschwerden geholfen hat. **H. Hoed, Lehrerin, Sachsenhausen b. Frankfurt a. M.**

**Wallnüsse** Schock 20 Pfg.

**Apfelnüssen** Dgd. 45 Pfg.

**Oscar Müller.**

**Visitenkarten** (elegante Neuheiten) fertigt schnell und sauber **H. Steinbeiss, Buchdruckerei.**

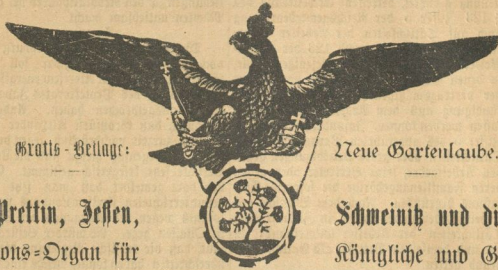
**Gute Därme**  
zum Hausgebrauch hat abzugeben **Richard Heinlein.**

**Christbaumkerzen** in verschiedenen Größen und Preis- lagen, sowie **ff. Tannenbaum-Bisquit** empfiehlt **J. G. Hollmig's Sohn.**

**Neujahrskarten**  
mit Namen-Aufdruck  
in einfacher und elegantester Ausführung fertigt **H. Steinbeiss, Buchdruckerei.**  
Bestellungen werden möglichst bald erbeten.

# Annaburger Zeitung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei ins Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Bestellgeld. Bestellungen nehmen alle Post-Anstalten, Landbriefträger, unsere Zeitungsboten, sowie die Expedition selbst entgegen. Verlagspreisliste Nr. 582.



Gratis-Belager:

Neue Gartenlaube.

Die Einrückungsgebühr beträgt für die kleinpaltige Korpusseite oder deren Raum 10 Pfg., für außerhalb des Kreises Angesehene 15 Pfg., Retiketen 20 Pfg. Bei größeren Aufträgen Rabatt. Anzeigen-Nachnahme bis Montag, Mittwoch und Freitag Vorm. 10 Uhr. Telegr. Adresse: Buchdruckerei Annaburg.

Anzeiger für Annaburg, Prettin, Jessen, zugleich Publikations-Organ für

Schweinitz und die umliegenden Ortsschaften. Königliche und Gemeinde-Behörden.

No. 150.

Donnerstag, den 24. Dezember 1903.

VII. Jahrg.

## Weihnachten!

Auf Engelschwingen steigt die heil'ge Nacht  
Nun bald sich auf die weite Erde nieder,  
Von Jubel und von Freude hallt es rings  
Dann und von hehren Lobgesängen wieder.  
Und vieler Millionen Lichter Schein,  
Die wir auf Tannenbäumen hell entzündet,  
Wird dann mit all der Gloden Fiererklang  
Aufs Neu' der Menschheit schönstes Fest uns finden.

Drum rufen „Frohe Weihnacht!“ Allen wir  
Anfricht'gen Herzens zu von dieser Stelle,  
Und wünschen, daß der Liebe warmer Strahl  
Den ird'schen Pfad von Arm und Reich erhalte.  
Glückselig, wer in trauter Lieben Kreis  
Des Festes Stunden wieder kann begehen,  
Froh und geliebt die Seinen allesamt  
Kann unterm duft'gen Weihnachtsbaume stehen.

So, „Frohe Weihnacht!“ Euch, Ihr Eltern all,  
Die Ihr nur lebt in Arbeit, Müß' und Sorgen,  
Möge Euch, da Ihr die Kleinen nun beglückt,  
Erlehn der eignen Kindheit goldner Vorgen!  
Und „Frohe Weihnacht!“ Euch auch, die Ihr fern  
Von trautem Heim vielleicht müßt einsam leben,  
Möge' auch um Euch die Liebe licht und klar  
Und Weihnachtsfreude ihre Zauber weben!

So seist bei Jenen auch, die arm und traut,  
Und die verlassen, stille Tränen weinen,  
D mög' zum froh'lichen, seel'gen Fest auch Euch  
Des Friedens und der Freude Sonne scheinen!  
Die frohe Botschaft eint von Bethlehem,  
Aufs Neu' wird sie wieder ja uns Allen:  
„Gott in der Höh' ist Ehr, und Frieden rings,  
Und allen Menschen sei ein Wohlgefallen!“

Willkommen drum, du sel'ges, schönes Fest,  
So heiß erleucht und endlich nun erschienen,  
Nings schweigt der Streit und Haß und alle nur  
Glücksel'gen Herzens sich in Lieb' dienen.  
Verleht es Sorgenkret, in Freud' und Luth,  
Das zu uns kommt auf lichten Engelschwingen  
Und laßt drauf solchen Sinns von Herzen uns  
Den Gruß heut, „Frohe Weihnacht!“ Allen bringen!

### Weihnachten.

OC. Von dem Lärm des Tages, von der Last der Arbeit, von dem Krampf um irdische Güter ruft uns das Fest der Christenheit mit seiner frohen Botschaft und den Klängen des Friedens dorthin, von wo der Segen für all unser irdisches Tun ausgeht und wohin unsere Hoffnung sich richtet. Wir feiern Weihnachten als das christliche Fest mit Allen gemeinsam, welche auf dem ganzen Erdenrund denselben Glauben empfangen haben, den Glauben an den Erlöser, der zugleich der Vermittler zwischen dem himmlischen Vater und dem irdischen Geschlecht geworden und der durch seine Menschenwerdung die Brücke geschlagen hat, welche dieses irdische Reich mit dem Reiche Gottes verbindet. Das Andenken an diese Gottesstat feiert die ganze Christenheit auf der ganzen Welt.

Groß und Klein, Alt und Jung sich gegenseitig erfreuen und die der Reiche dem Armen spendet, ein Symbol der aufopfernden Liebe und Entfaltung, welche das Christentum erbringt und welches in deutschen Landen eine ganz besondere Pflege erhal'ben hat. Viele Art der Feier des Festes kömmt um alle Deutschen ein nationales Band, welches es daran erinnert, daß die Sinnes, Denk- und Gemüts-Art des deutschen Volkes ihren tiefsten Grund im Christentum findet und daß es deutsche Art ist und sein soll, die christlichen Tugenden des Wohlthuns und Mittheilens zu pflegen und desjenigen Vorgesicht nicht zu verfehlen, von dem aller wahre und echte Glanz ausgeht.

Das Weihnachtsfest ist aber auch bei uns ein echtes und rechtes Familienfest geworden. Jeder entäuert sich heute seiner Lasten und Sorgen, die ihm das Leben und der Beruf auferlegt. Jeder entzieht sich den Kämpfen des politischen Lebens und der großen Welt und wendet sich den Seinen, um mit ihnen sich zu freuen und frohlich zu sein und den Segen des Familienlebens auf sich einwirken und den Seinen zu Teil werden zu lassen. Kein einziges Fest im Jahre ist im Stande, so wohlthuend auf das Zusammenleben der Familienglieder einzuwirken, als das Weihnachtsfest, welches die Familie nicht nur zu irdischen Zwecken, sondern auch zu einem gemeinsamen christlichen Bekenntnis vereinigt.

Auf dem Wege, welchen die Menschen in Erfüllung ihrer Pflichten gegen Gott und die Welt zurücklegen, bildet das Fest eine Station, auf der man rasten und aus der man neue Kraft schöpfen kann für die Zukunft, wenn man es in dem richtigen Geiste feiert und sich dem Segen zugänglich erwiesen hat, welcher aus dem christlichen Charakter des Festes, aus der deutschen Sitte, es zu feiern, und aus dem so reichen Quell glücklichen Familienlebens entspringt. Möge das

ichöne Fest allenthalben in diesem Sinne gefeiert werden, damit ein Jeder davon den Segen auch an sich in seinem Berufe für die Folgezeit empfindet, und möge Jubel und Freude in allen Familien weit und breit herrschen!

**Annaburg.** Am Montag Abend trafen hierseits 4 kaiserlich japanische Generals-Stabsoffiziere und zwar die Herren Ozeri Oka, Chef der Armeestabteilung im japanischen Kriegsministerium und die Majore Rujorani, Ohtsu und Jofano hier ein um die hiesigen Militär-Erziehungsanstalten einer Besichtigung zu unterziehen. Nachdem die Herren am Dienstag von 9 Uhr ab die Unteroffizier-Vorschule eingehend besichtigt hatten begaben sich dieselben nach der Militär-Knaben-Erziehungs-Anstalt, um auch deren Einrichtungen kennen zu lernen. Im Anschluß hieran nahmen die Genannten an einem ihnen zu Ehren veranstalteten Mahl im hiesigen Offizierskino teil und reisten sodann nach Magdeburg weiter. Die Offiziere, welche ihres frembländischen Aussehens wegen hierorts allgemeine Aufmerksamkeit erregten, sprachen sich über die hier gesehenen Einrichtungen lobenswerth aus.

### Kirchliche Nachrichten von Annaburg.

Donnerstag, den 24. Dezember.

**Ortskirche:** Abends 5 Uhr: Christbesper. 1. Weihnachtsfeiertag. Vormittags 9 Uhr: Festpredigt. Kollekte für den Jerusalemverein.

**Purzien:** Nachm. 1 Uhr: Festpredigt. Kollekte für den Jerusalemverein.

**Schloßkirche:** Am 1. und 2. Weihnachtsfeiertag Gottesdienst. Herr Schloßprediger Dr. Nebert.

**Ortskirche:** 2. Weihnachtsfeiertag. Vorm. 9 Uhr: Festpredigt. Kollekte für den Ephoral-Bibelverein.

Sonntag, den 27. Dezember  
**Ortskirche:** Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst. hierauf: Weisheit und heil. Abendmahl. Herr Pastor Lange.

Sonntag den 3. Weihnachtsfeiertag.  
**Katholische Kirche:** Vorm. 11 Uhr: Hochamt mit Predigt. Herr Pfarrer Schrage Torgau.

### Anzeigen.

### Auktion.

Montag, den 28. Dezember, Nachmittags, 1/2 1 Uhr sollen im Hause des Hrn. Reinhold Schulze, Mühlentstraße

1 Kleiderschrank, 1 Wäscheschrank, 2 gute Tische, 4 gute Rohrstühle, 1 Regulator, 1 Kinderwagen, 1 Kinderbett mit Matratze, 1 Schirmständer, 1 guter Spiegel u. A. m.

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Der Vormund.

### 60 Mk. Belohnung

demjenigen, wer uns einen Wildbiß so anzeigt, daß derselbe bestraft werden kann.

Die Pächter der Labiener-Annaburger-Zwiesigkower Jagd. Hempel-Meerane. Lember-Leipzig. Eckhardt-Zwiesigkow.

## u. Badeanstalt Annaburg.

Sonnabend, Sonntags bis 1 Uhr. Andere Tage nur nach vorheriger Bestellung. Kretschmer.

